

DAS

NETZ

GdHP

MAGAZIN FÜR HENKEL-PENSIONÄRE 3/2019

nach
gefragt

WIE PENSIONÄRE IHREN
FREIRAUM FÜR NACHHALTIGES
HANDELN NUTZEN



Mit Respekt und Verantwortung

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Sommerhitze, zwischen Klimadebatten und vor dem kommenden Winter melden wir uns mit einer neuen Ausgabe, der letzten in diesem Jahr. Wir freuen uns sehr über den außerordentlich erfolgreichen Start des GdHP-Projekts „Digital gut vernetzt“. Zwischenzeitlich haben wir im Vorstand die Fortführung und Erweiterung beschlossen: In Düsseldorf gibt es seit kurzem zusätzlich zum Einführungskurs „Smartphone“ den monatlichen GdHP-SMART-Treff. Weitere Angebote an anderen Standorten sind bereits in Planung. Neuigkeiten dazu veröffentlichen wir auf unserer Website und auch im Newsletter.

Ein Thema, das in den letzten Wochen eine erstaunliche Dynamik bekommen hat, ist die Klimadebatte mit allen damit verbundenen Aspekten. Ob die „Fridays for future“-Demonstrationen, die geplante CO₂-Steuer der Bundesregierung oder die Stärkung der E-Mobilität: Klima und Umwelt sind mehr denn je in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. Die Firma Henkel hat bereits seit den frühen 1980er Jahren das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit aufgegriffen und in den Betriebsablauf implementiert. Uns alle hat dieses beharrliche Engagement der Firma geprägt. An dieser Stelle möchte ich gern unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Ulrich Lehner zitieren. Als er 2008 den Vorsitz der Geschäftsführung von Henkel an seinen Nachfolger Kasper Rorsted weiter-

gab, sagte er in seiner Abschiedsrede: „Für Henkel bedeutet Nachhaltigkeit verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette.“ Weiter sagte er: „Es ist der besondere Henkel-Geist, der das Unternehmen ausmacht und der seit Unternehmensgründung präsent ist: Respekt voreinander, Verantwortungsbewusstsein nicht nur gegenüber den eigenen Mitarbeitern, sondern auch gegenüber der Gesellschaft, in der wir uns bewegen.“

Ich kenne noch einen Ort, an dem dieser Geist zu spüren ist: die Pensionärs-Werkstatt der GdHP! Defekte Geräte entsorgen und sich schnell ein neues kaufen? Nein! In der GdHP-Werkstatt stellen Kollegen aus unterschiedlichen Gewerken jeden Mittwoch ihre Fähigkeiten und ihre Zeit zur Verfügung, um so manch altes Schätzchen, aber auch Alltagsgeräte, wieder zum Leben zu erwecken. Weitere Beispiele, wie Pensionäre – auch angesichts der aktuellen Debatten – konstruktive Beiträge leisten, finden sich in unserer Rubrik „Land und Leute“.

Die Klimadebatte wird noch lange geführt werden. Auch hier kommt es auf Respekt und Verantwortungsbewusstsein an. Gräben zu ziehen, ist keine Lösung. Vielmehr sollte jeder von uns sich fragen, ob und wie man sich einbringen kann.

Kommen Sie gesund durch die kalte Jahreszeit. Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten GdHP-Vorstands schöne Feiertage und einen hoffnungsfrohen Übergang ins neue Jahr 2020. Freuen Sie sich mit uns auf den 25. GdHP-Geburtstag, und lassen Sie sich überraschen.

Herzlichst
Ihr
Lutz Zehm
Mitglied im GdHP-Vorstand



IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. Bergiusstraße 3 / 40589 Düsseldorf Telefon 0211. 75 98 391 / Fax 0211. 75 98 385 / E-Mail: info@henkel-pensionaere.de / www.henkel-pensionaere.de
REDAKTION	Thomas Brandt, Wolfgang Figge, Armin Friesendorf, Reiner Hennigfeld, Anja Schrieber, Wolfgang Zengerling (verantwortlich)
COPYRIGHT	© 2019 Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.
KREATION / PRODUKTION	Q-HAUS31 Delia Fricke, Sascha Karrenberg, Langenberg
FOTOS	Henkel, Henkel-Pensionäre, privat, Daniel Koke, Anja Schrieber
DRUCK	Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach, 4C gedruckt mit Cradle®-Druckfarben. FSC® ist eine Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen Herkünften. www.fsc.org
TITEL	Mehr Lagerraum fürs Bio-Sortiment: Henkel-Pensionär Klaus Tranelis ist selbstständiger Online-Händler.





GdHP



DA GEHT

Kaputt, ausgedient, kann weg? Stopp! Unser Leitsatz in der Düsseldorfer Pensionärswerkstatt: (Fast) alles lässt sich reparieren oder verwerten. Wir helfen gern, selbstverständlich ehrenamtlich.

DOCH

WAS

GOPAL DEY
PENSIONÄRSWERKSTATT



nach haltig



LINKS: Handwerker im Einsatz für Naturschutz: Frank Kleinwächter (*rechts*) bespricht mit Karl-Ernst Kasimirski den Plan für das Geländer des Insektenhotels.

AN DER UFERBÖSCHUNG DES PETRISEES, eines ehemaligen Baggersees in Düsseldorf-Wersten, entsteht eins der größten Insektenhotels in der Stadt. Die Werkstatt der Henkel-Pensionäre in Düsseldorf-Holthausen unterstützt das aktuelle Naturschutz-Projekt von Henkel-Mitarbeiter Frank Kleinwächter. Sie baut ein Geländer rund um den Bau, der sowohl Honig- als auch Wildbienen und vielen anderen Insektenarten Unterschlupf bieten wird. „Ich freue mich sehr, dass die Werkstatt-Pensionäre uns so tatkräftig helfen“, strahlt Frank Kleinwächter, der selbst in der Werkstatt der Klebstoffproduktion arbeitet und sich seit vielen Jahren im Angelsport und Naturschutz engagiert. Dem Vorsitzenden des Angelsport-Vereins Petri Heil 04 e.V. ist es besonders wichtig, Kindern und Jugendlichen Erlebnisse in der Natur zu ermöglichen. Er ist überzeugt: „Nur wer mit der Natur vertraut ist, fühlt sich mit ihr verbunden und kann sie schützen.“

Das Insektenhotel ist das jüngste von vielen Naturschutz-Projekten des Vereins – und



auch für die Werkstatt der Henkel-Pensionäre ist ihre Mitwirkung nicht der erste Einsatz für Natur- und Artenvielfalt. „An vielen Stellen in Düsseldorf stehen große bootsförmige Pflanzbehälter aus Stahl“, berichtet Dieter vom Bover, seit vielen Jahren Gruppenkontakter des Werkstatt-Teams. „Die haben wir vor gut zwölf Jahren gebaut – mit Unterstützung des Anlagenbaus von Henkel. Das war unser Beitrag zum europäischen Wettbewerb ‚Entente florale‘ um die blühendste Stadt. Das Gartenamt sorgt nach wie vor für eine abwechslungsreiche Bepflanzung der Blumenschiffe, inzwischen vorzugsweise mit insektenfreundlichen Stauden.“

Gut möglich, dass die Blumenschiffe auch von den Bewohnern des neuen Insektenhotels angefliegen werden. Doch wozu braucht dieser beeindruckende Bau voller Nischen und Niströhren ein Geländer? „Um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten, damit sich Kinder und Erwachsene das rege Leben im Insektenhotel anschauen können, ohne an der Böschung abzurutschen“, erklärt Gopal Dey. Nach seiner aktiven Zeit im Anlagenbau von Henkel ist er der Werkstatt-Gruppe beigetreten und hat sich dort zum Spezialisten für Geländerbau entwickelt. „Ach was“, winkt er ab, „wir arbeiten doch als Team. Karl-Ernst Kasimirski beispielsweise ist unser Dreherei-Experte, er fertigt für das Geländer die Unterlegscheiben an; und Werner Soquat erledigt alle Schweißarbeiten.“

Dass sie mit ihrem Geländer einen Beitrag zum Insektenschutz leisten, motiviert die handwerkenden Pensionäre besonders. „Da,



**Reparieren, verwerten, anfertigen:
Die Werkstatt der Henkel-Pensionäre
arbeitet seit jeher ressourcenschonend
und klimaverträglich.**

OBEN: Gopal Dey arbeitet seit 2007 mit im ehrenamtlichen Team der Pensionärswerkstatt. Werner Soquat (*vorn, beim Schweißen*) ist schon viel länger dabei.

OBEN RECHTS: „Smart mirror? Klingt interessant, das kriegen wir hin!“ Thomas Brandt (*links*) im Gespräch mit Maximilian Kammerinke.



Der Frosch kann zurück in den Blumenkasten! Elisabeth Mettenmeyer dankt Horst Martin für die schnelle Reparatur der Deko-Figur.

UPCYCLING?

„Da liegen wir ja voll im Trend! Allerdings haben wir immer schon so gearbeitet – lange bevor der Begriff Upcycling aufkam.“

HORST MARTIN

bevor der Begriff Upcycling aufkam.“ Upcycling trifft Zukunftstechnologie – das könnte der Arbeitstitel für ein ganz besonderes Projekt sein, an dem das Werkstatt-Team gerade tüftelt: ein Spiegel, der Informationen anzeigt! „Ein Praktikant bei uns in der Henkel-Informationstechnik hatte die Idee, einen ‚smart mirror‘ zu entwickeln“, berichtet IT-Service-Manager Maximilian Kammerinke. „Wir wollen den cleveren Spiegel, in dem man nicht nur sich selbst sehen, sondern auch Informationen abrufen kann, im Innovationsraum der Integrated Business Solutions von Henkel präsentieren.“ Auf Vorschlag seines Vorgesetzten bat Maximilian Kammerinke die Werkstatt der Henkel-Pensionäre um Hilfe bei der Ausführung: Auf einen ausgedienten Flachbildschirm montieren die Handwerker nun einen Spezialspiegel und versehen das neue Gerät mit einer Wandhalterung. „Bei der Programmierung können wir nicht helfen“, stellt Team-Mitglied Thomas Brandt klar. „Aber das bekommt die Henkel-IT sicherlich selbst hin.“

Die Werkstatt-Pensionäre haben andere Talente. Sie sind Meister im Reparieren: Beinahe jeden Schaden beheben sie mit viel Geduld und Geschick, defekte Geräte bringen sie wieder ans Laufen. Die gesamte Arbeit leistet das Team ehrenamtlich. „Gerade haben die Handwerker meines Vertrauens nicht nur auf die Schnelle ein Loch in meinem Fahrradschlauch geflickt, sondern auch den abgebrochenen Steckspieß meines Deko-Frosches wieder angeschweißt und ein Stück gekürzt“, berichtet Henkel-Pensionärin Elisabeth Mettenmeyer. „Ich bin froh, dass ich hier immer Hilfe finde, denn ich werfe ungern Sachen weg, die eigentlich nur repariert werden müssen.“

wo es summt und brummt, ist die Welt in Ordnung“, meint Gopal Dey. „Auch in meinem Schrebergarten, wo ich Obst und Gemüse in Bio-Qualität anbaue, fühlen sich viele Insekten wohl.“ Ob im Garten oder in der Werkstatt: Der studierte Ingenieur leistet Handarbeit – aus Überzeugung und Freude am Schaffen. Sogar seine Gartengeräte hat der Pensionär größtenteils selbst gefertigt – „aus Material-Resten der Werkstatt“, konkretisiert er. „Uns alle eint der Wunsch, für möglichst jedes Stück Rohr und Blech noch einen sinnvollen Verwendungszweck zu finden. Derzeit schweißen wir minimalistische Weihnachtsbaum-Skulpturen aus Rohrresten.“ Wenn das nicht ein Musterbeispiel für „Upcycling“ ist!

Auch aufgrund der aktuellen Klima-Debatte werden „Upcycling“-Erzeugnisse immer beliebter. Das sind neuwertige Produkte wie Kleidung, Taschen, Deko-Artikel und Gebrauchsgegenstände, die aus Abfall- oder Restmaterialien hergestellt werden – ressourcen- und klimaschonend. „Da liegen wir ja voll im Trend“, meint Horst Martin, der Senior des Teams, mit amüsiertes Miene: „Allerdings haben wir immer schon so gearbeitet – lange

Reparaturbedarf?

Sie leben nicht im Raum Düsseldorf und können deshalb die Hilfe der Pensionärs-werkstatt nicht nutzen? Wenden Sie sich an ein Repair Café in Ihrer Nähe – klicken Sie in der Online-Ausgabe auf die Maus.





2



1

1 MEHR ONLINE

Digitaler Service: Überall, wo Sie diese Maus sehen, gelangen Sie ab sofort in der Online-Ausgabe von „das Netz“ mit einem Klick auf das Piktogramm zu weiterführenden Informationen. Die Online-Ausgabe finden Sie auf



www.henkel-pensionaere.de

2 GDHP: NEWSLETTER UND WEBSITE

Der Internet-Auftritt der GdHP begrüßt die Nutzer mit einer neuen Optik. Dort können Sie sich auch für den kostenlosen GdHP-Newsletter anmelden. Damit erhalten Sie zusätzlich zum Magazin „das Netz“ mehrmals im Jahr per E-Mail Neuigkeiten aus der Gemeinschaft. Der Anfang dieses Jahres gestartete GdHP-Newsletter hat inzwischen rund 1.100 Abonnenten.



3 GUT VERSORGT IN ...

Adressen von Ärzten und Apotheken, Notrufnummern, Öffnungszeiten und Infos zur Barrierefreiheit: Die Smartphone-App „Gut versorgt in ...“ bietet Senioren und Menschen mit Behinderung nützliche Infos und Tipps für den Alltag. Die Suchfunktion führt schnell zu passenden Angeboten und Adressen in der Nähe. Die App finden Sie im App Store oder bei Google Play.



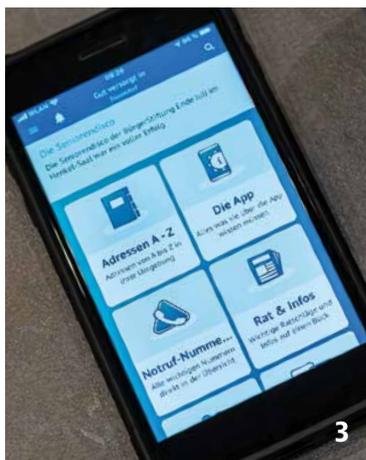
4 GDHP-SMART-TREFF

Die GdHP-Initiative „Digital gut vernetzt“ hat ihr Angebot erweitert: Zusätzlich zu den Smartphone-Einsteigerkursen gibt es seit September den GdHP-SMART-Treff, um miteinander weitere praktische Apps und Nutzungsmöglichkeiten zu entdecken. Seit kurzem begleiten einige Henkel-Azubis den Treff und helfen bei individuellen Fragen zur Handhabung und Anwendung.



VERNETZT MEHR ERREICHEN

Wirtschaft, Forschung, Gesellschaft und Politik sind gemeinsam gefordert, um digitale Entwicklungen voranzubringen und zielführend einzusetzen – so die Prämisse beim 20. BAGSO-Wirtschaftsdialog. Eingeladen hatte die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen. Auch die GdHP nahm teil und erhielt große Zustimmung für das Projekt „Digital gut vernetzt“.



3



4

nach gelegt

Die Welt ist digital! Welche Chancen und Herausforderungen erwachsen daraus für ältere Menschen? Einige Beispiele, darunter auch neue Angebote der GdHP, werden hier kurz und knapp vorgestellt. Mehr Informationen dazu gibt es online.

ERGEBNIS DER DELEGIERTENWAHL 2019

Wahl-Region **Düsseldorf**

Jürgen Baumann (BASF Personal Care and Nutrition GmbH in Düsseldorf und Monheim)
Axel Böhme (Henkel in Herborn-Schönbach)
Christa Büchler
Dieter Dörne
Dieter Düssel
Horst Eisenblätter
Wolfgang Figge (ruhend)
Friedhelm Gondok
Reiner Hennigfeld (ruhend)
Ulrich Jankowski
Petra Klein
Eva Pannee
Ingrid Sasse
Ingeborg Stupning
Dieter vom Boverf
Frauke Wimmer
Winfried Zander

Wahl-Region **Süd**

Winfried Balthazar
Gerhard Benker
Alfred Biehle
Bruno Buse
Erwin Lipowj
Günter-J. Scheiter
Thomas Stein (Henkel in Heidelberg)
Lutz Zehm (ruhend)

Wahl-Region **Nord**

Annemarie Bosse
Christel Fehlberg
Lothar Fischer
Jürgen Garisch
Dietmar König
Peter Schönefeld
Beate Seipp
Ida Zelmanski

Drei Kandidaten wurden mit Minderheitsmandat in die Delegiertenversammlung gewählt. Hinter den Namen ist der jeweilige Standort, für den das Mandat gilt, in Klammern vermerkt. Drei Mitglieder des Vorstands wurden ebenfalls in die Delegiertenversammlung gewählt. Ihr Mandat ruht, solange sie als Vorstände tätig sind.

UNTEN: Der GdHP-Vorsitzende Wolfgang Figge (links) im Gespräch mit seinem Vor-Vorgänger Bruno Buse, jetzt Delegierter der Wahl-Region Süd.



Mitte November trafen sich die neu gewählten Delegierten zu ihrer ersten Versammlung. 10 Frauen und 23 Männer: Zusammen bilden sie für die nächsten vier Jahre das Parlament der Gemeinschaft. Die neu gewählten Delegierten nutzten ihre konstituierende Sitzung für erste Gespräche mit dem GdHP-Vorstand und mit Referenten von Henkel und der BASF.

„FRISCH“ IM AMT: Links sehen Sie die Namen und Regionen der 33 Delegierten, die sich vor wenigen Tagen zu ihrer ersten Sitzung trafen, an der satzungsgemäß auch der GdHP-Vorstand teilnahm. Diese konstituierende Sitzung markierte den Schlusspunkt eines Prozesses, der Ende 2018 / Anfang 2019 mit dem ersten Aufruf zur Kandidatur begann und mit der Stimmzählung im September die spannendste Phase erreichte.

Nina Röhrig aus dem Team der Geschäftsstelle und Mitglied des Wahlausschusses

informierte die Delegierten über Kennzahlen des Ergebnisses: 49 Kandidaten standen zur Wahl. Von den 6.334 wahlberechtigten Mitgliedern haben 2.832 bei der Briefwahl mitgestimmt. Trotz einer intensiven Wahlkampagne auf allen „Kanälen“ der GdHP ist die Wahlbeteiligung gesunken – von 50,9 Prozent im Wahljahr 2015 auf diesmal 44,7 Prozent.

„Besonders erfreulich finde ich, dass zehn Kandidaten, die zum ersten Mal zur Wahl angetreten sind, der Einzug in die Delegiertenversammlung auf Anhieb gelungen



Neu im Beirat der GdHP – Oliver Wolbeck, seit kurzem Personalchef der BASF Personal Care and Nutrition GmbH. Er stellte sich als Nachfolger von Jörg Lücke den Delegierten vor.

neu gewä



UNTEN: Sprecherwahl! Die erste Aufgabe des Delegiertenausschusses war schnell erledigt. Von links: Winfried Zander, Thomas Stein, Beate Seipp, Jürgen Baumann (Sprecher) Ingrid Sasse und Winfried Balthazar.



OBEN: Alle vereint auf einem Bild – die neu gewählten und die ausgeschiedenen Delegierten sowie die Mitglieder des GdHP-Vorstands.

ist“, kommentierte der GdHP-Vorsitzende Wolfgang Figge das Ergebnis. „Und: Der Frauenanteil ist von zuletzt etwa 20 Prozent auf nun fast 30 Prozent gestiegen!“ Allerdings: Auch das Durchschnittsalter der neuen Delegiertenversammlung ist gestiegen – um zwei auf nun 74 Jahre. Im Hinblick auf den Wahlmodus analysierte Thomas Brandt, Mitglied des GdHP-Vorstands und des Arbeitskreises Delegiertenwahl, das Ergebnis: „Der sogenannte Minderheitenschutz, den wir für die größeren Standorte unserer Trägerunternehmen Henkel und BASF eingeführt haben, hat bei dieser Wahl dreimal gegriffen. Damit hat sich unsere Erwartung erfüllt, dass wir durch die neue Regelung mehr regionale Ausgewogenheit erreichen.“ Auch im neuen, aus den eigenen Reihen gewählten Delegiertenausschuss sind alle Regionen vertreten. Der Ausschuss trifft sich – vor allem als beratendes Gremium – viermal im Jahr mit dem Vorstand.



LINKS: Für Annemarie Bosse (links) und Christa Büchler – hier im Gespräch mit Rolf Maassen – ist es die erste Amtsperiode als Delegierte. RECHTS: Oliver Wilhelms, Personalleiter Henkel Deutschland und Schweiz, tauschte sich mit Vorstandsmitglied Heinrich Rositzka (links) aus.

DANK ZUM ABSCHIED

14 bisherige Amtsträger gehören der Delegiertenversammlung in der neuen Amtsperiode nicht mehr an. Bei acht von ihnen konnte sich der Vorstand persönlich bedanken. Von links: Klaus-Ulrich Napret, Rolf Maassen, Werner Solbach, Josef Keufen, Roland Geis-

ler, Rolf Emmerich, Gerhard Bories und Wilfried Schlicht. Ebenfalls ausgeschieden sind: Monika Bock, Johannes Diaubalick, Klaus Gierhake, Carola Krüger und Siegfried Schmidt. Gemeinsam gedachten die Teilnehmer des verstorbenen Delegierten Horst-Günter Bode.

GUT ZU WISSEN

„Henkel Life“ veröffentlicht ab 2020 wieder Jubiläen von Mitarbeitern sowie Sterbefälle von Mitarbeitern und Pensionären. Dies kündigte die GdHP-Vorständin Martina Baptist an, bei Henkel Leiterin Altersversorgung und Soziale Leistungen.



hlt



Jenny arbeitet im Logistikteam
der Franz Sales Werkstätten in Essen. Sie bearbeitet die Bestellungen
für den Onlineshop Biosona.de von Klaus Tranelis.
TIPP: Mit Gutschein-Code **gdhp** bekommen Henkel-Pensionäre fünf Prozent Rabatt!



LAND & LEUTE stellt drei Henkel-Pensionäre vor, die auf ganz unterschiedliche Weise Nachhaltigkeit leben und fördern: den Unternehmer Klaus Tranelis, die Quilterin Hildegard Heukäufer und den „Landmenschen“ Fritz Voss.

nach gedacht



GESUND ONLINE

KLAUS TRANELIS

EIN ONLINE-HANDEL für Bio-Lebensmittel und Naturkosmetika! Diese Geschäftsidee nahm in Klaus Tranelis' Kopf Gestalt an, als er vor ein paar Jahren die Messe BioFach in Nürnberg besuchte. „Nach meinem Eintritt in den Ruhestand unterstützte ich eine Zeitlang meinen Bruder in seiner Firma für Messe- und Ausstellungsbau“, berichtet der Pensionär, der mehr als 30 Jahre bei Henkel in Düsseldorf arbeitete, die meiste Zeit davon in Marketing und Vertrieb für Konsumenten-

tenklebstoffe. „Die beratende Tätigkeit für meinen Bruder führte mich zur BioFach. Dort sah ich zum ersten Mal die ganze Vielfalt der Bio-Sortimente. Ich selbst achte seit langem auf gesunde Ernährung und habe immer schon im Bio-Laden gekauft. Was aber, wenn der Weg dorthin zu weit oder zu umständlich ist?“

Vor zwei Jahren gründete Klaus Tranelis seinen Onlineshop Biosona.de: „Ich biete auf meiner Internetseite zertifizierte Bio-Lebensmittel und Naturkosmetika an, die ökologisch und sozial möglichst nachhaltig produziert und vertrieben werden“, stellt er seine Firma vor. Anfang 2019 erhielt er als „Jung-Unternehmer“ ein Gründerstipendium vom Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. Diese Förderung bekam er nicht nur für seine überzeugende Geschäftsidee, sondern auch für die systematische und zielorientierte Umsetzung: Klaus Tranelis studierte zwei Semester Oecotrophologie, besuchte ein Startup-Seminar für E-Commerce an der Uni Regensburg und einen HTML-Kurs an der Volkshochschule Düsseldorf. „Von den Rechtsgrundlagen über Einkauf und Logistik bis zum Web-Design und zur Suchmaschinen-Optimierung: Ich habe beim Aufbau meiner Firma unglaublich viel gelernt“, erzählt er. „Und ich arbeite mit jungen, motivierten Leuten zusammen – zum Beispiel bei der Seitengestaltung und beim Bloggen.“

Bewusst entschied sich Klaus Tranelis für die Franz Sales Werkstätten in Essen als Logistik-Partner seines Unternehmens: „Das ist eine gemeinnützige katholische Stiftung mit zahlreichen Angeboten für körperlich und geistig behinderte Menschen“, erklärt er. „Zu den Werkstätten gehört die Gruppe Lagerlogistik, die für Biosona.de und andere Auftraggeber die Waren einlagert, konfektioniert und versendet. Für mich ist das eine wichtige Unterstützung und für die Mitarbeiter vor Ort eine Tätigkeit, die ihnen Freude bereitet und sie auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet.“

Gerade ist Biosona.de mit der Lagerlogistik der Franz von Sales Werkstätten in eine größere, frisch renovierte Halle umgezogen. Klaus Tranelis hat für sein online-Angebot mehrere Zielgruppen ins Auge gefasst: Gesundheitsbewusste Senioren zählen ebenso dazu wie Mütter mit kleinen Kindern und beruflich eingespannte Kunden, denen die Zeit zum Einkaufen fehlt.

STICH FÜR STICH

HILDEGARD HEUKÄUFER

VOR MEHR ALS 40 JAHREN sah Hildegard Heukäufer zum ersten Mal in ihrem Leben einen Quilt – auf einer Reise durch Kanada. „Wir besuchten ein Indianerreservat in Alaska“, erinnert sie sich. „Dort hing an der Wand des Versammlungshauses eine gesteppte Decke mit einem wunderschönen, geometrischen Patchwork aus unzähligen kleinen Stücken verschieden gemusterter Stoffe.“ Zurück in Deutschland wollte Hildegard Heukäufer, die in der Logistik der Henkel-Kosmetik arbeitete, mehr über diese Textilkunst erfahren und sie selbst erlernen. „Bei der Recherche halfen mir die Bibliothekarinnen der Düsseldorfer Werksbücherei“, berichtet die Pensionärin, die seit ihrer Kindheit gerne näht. „Quilts waren in den 1970er Jahren in Deutschland kaum bekannt.“

Doch dann bot ein Handarbeitsgeschäft ganz in der Nähe von Henkel einen Quilt-Kurs an. „An diesem Kurs habe ich teilgenommen – und an allen weiteren bis 1997, als mein Ruhestand begann und ich nicht mehr von meinem Wohnort im Siegerland nach Düsseldorf pendelte“, erzählt

sie. „Inzwischen gab es auch hier im Nachbarort Freudenberg eine Quiltgruppe, der ich mich anschloss.“ Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch zum gemeinsamen Quilten, mehrmals im Jahr lädt sie zu Wochenend-Workshops ein.

Eine geübte Quilterin wie Hildegard Heukäufer arbeitet an einer größeren Decke hunderte von Stunden. „Für uns ist es Ehrensache, dabei keinen Abfall zu erzeugen“, versichert sie. „Jedes Stück Stoff wird verarbeitet – früher oder später.“ Später? „Jede von uns hat eine Kiste voller UFOs zu Hause – also unfertige Objekte“, plaudert Hildegard Heukäufer aus dem Nähkästchen. „Jahrelang hatte ich in meiner Handtasche ein kleines Stück von einem Stoff aus Frankreich, von dem ich unbedingt noch etwas mehr brauchte. Auf jeder Reise klapperte ich die Handarbeitsgeschäfte ab. In Wien fand ich schließlich den Stoff – und konnte so eins meiner UFOs beenden.“

Die Steppdecken der Freudenberger Quilterinnen sind nicht nur außergewöhnlich schön, sondern auch besonders warm und weich. „Ein Mitglied unserer Gruppe besuchte in Nepal ein Waisenhaus, kurz nach dem großen Erdbeben von 2015. In der Bergregion sind die Nächte sehr kalt, deshalb haben wir den Kindern Quilts geschickt“, erzählt Hildegard Heukäufer. „Aber auch die Steyler Missionsschwestern bekommen von uns Decken, wenn sie von ihren langjährigen Einsätzen in oft sehr heißen Ländern zurückkehren ins kalte Siegerland.“



Quilten ist seit mehr als 40 Jahren die Lieblingsbeschäftigung von Hildegard Heukäufer. Die Kinder eines Waisenhauses in Nepal schlafen in den Decken der Freudenberger Quilterinnen.

KUNST TRIFFT GARTEN

FRITZ VOß



Gemälde und Skulpturen zwischen Blumen, Bäumen und Sträuchern! Fritz Voß (Bild oben, 2. von links) und seine Frau Resi hatten Gäste in ihrem Garten, darunter Heinz Cornel Merten von Henkel (links) und der Künstler Hans Kordes.



IM GARTEN von Henkel-Pensionär Fritz Voß und seiner Frau Resi in Paderborn-Elsen ist immer was los, schließlich sind die beiden passionierte Hundezüchter (www.cherry-farm.de) und laden oft zwei- und vierbeinige Freunde zu sich ein. In diesem Jahr begrüßten sie an einem Spätsommer-Wochenende erstmals Künstler und Kunstfreunde auf ihrem Gelände. Die Werbegemeinschaft Paderborn hatte sie gefragt, ob sie als Gastgeber an der Veranstaltung „Kunst trifft Garten“ teilnehmen wollten – so wie weitere 13 Gartenbesitzer. 36 Künstler haben sich in diesem Jahr an dieser ungewöhnlichen Freiluft-Ausstellung beteiligt; fünf von ihnen zeigten ihre Arbeiten auf dem 1,5 Hektar großen Gelände des Ehepaars Voß und beantworteten die Fragen der Besucher.

„Bei uns gab es Malerei, Karikatur- und Zeichenkunst sowie Werke aus Stahl und Holz zu sehen“, berichtet Fritz Voß. „Der Kettensägen-Künstler Sven Christian erschuf vor unseren Augen eine Tierfigur aus einem Baumstumpf. Aber es gab auch musikalische Unterhaltung: Die Jagdhornbläser vom Hegering Schloss Neuhaus spielten für uns auf.“

Während des ganzen Wochenendes bot die Werbegemeinschaft Paderborn Planwagenfahrten und geführte Radtouren zu den ausstellenden Gärten an. „Dieses Veranstaltungskonzept ist gut für Paderborn und für die Umwelt“, findet Fritz Voß, der sein ganzes Leben auf dem Land verbracht hat und in jüngeren Jahren Schafzucht und Pferdesport zu seinen Hobbies zählte. „Einer vom Land mit viel Wind hinterm Haus“, so beschreibt er sich selbst. Wertschätzung für die Natur ist ihm wichtig: „Wir achten auch in unserem Alltag auf Umweltverträglichkeit; das ist unser Beitrag, damit unsere Enkelkinder in einer intakten Umwelt leben können.“

Nicht nur die Kunst, auch die Naturschönheiten im Voß'schen Garten faszinierten die zahlreichen Besucher – sowohl die üppige Dahlienpracht als auch der ungewöhnliche Baumbestand. „Meine Frau und ich haben an den beiden Ausstellungstagen viele Fragen beantwortet“, erzählt Voß. „Was ist ein weiblicher Ginkgobaum? Wann blüht der Tulpenbaum? Warum heißt die schnellwachsende, kanadische Rotzeder ‚Rotzeder‘?“, um nur ein paar zu nennen. „Auch die zierliche Elsbeere fand reges Interesse – schließlich hat sie als ‚Baum des Jahres 2011‘ bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad.“



GRUPPENLEBEN

- **Teilnehmer Arbeit-Freizeit-Ruhestand April 1995** (Wolfgang vom Stein) Hotel-Restaurant Rheinterrasse
- **Ladebühne 578** (Hans-Dieter Pöhler) Restaurant Alte Stadtgrenze
- **Ehemalige Böhme-AD H-BS und Freunde** (Rolf Heine) Central Hotel Kaiserhof und Besichtigung Schloß Herrenhausen, Hannover
- **Genthin 2009** (Gudrun Hoth) Restaurant Zum fliegenden Holländer, Potsdam und Schifffahrt
- **FRC-Geschäftsbuchhaltung-Hauptbuchhaltung** (Ernst Udluft) Brauerei im Füchschchen
- **Arbeitsschutz und BVW (676.6er)** (Diethard John) Restaurant Himmel & Ähd
- **Böhme MA Baden-Württemberg** (Hans Unterhuber) Gasthaus Seequelle und BUGA-Besuch Heilbronn sowie Führung durch das Schul- und Spielzeugmuseum, Obersulm-Weiler
- **Waschmittel Baden-Württemberg Nord** (Josef Hartl) Restaurant Marstall und Schlossbesichtigung Dennenlohe, Unterschwaningen
- **Nümbrecht-Kreis 1994** (Hans Pfeiffer) Restaurant Pegelhaus und Seilbahnfahrt in Koblenz

Nichts wie raus!
Nachdem die Sommerhitze endlich abgekühlt war, wagten sich auch die Pensionäre wieder aus dem Schatten und unternahmen viele schöne Touren.

- **Genthin Technik** (Arno Stanschuß) Tierpark und Café Für alle Felle, Zabakuck
- **Henkels Spätlese Rhein-Main** (Waldemar Adam) Gasthof Siebertzmühle, Hosenfeld
- **Hanseaten** (Eugen Humpohl) Restaurant Ambiente und Führung Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Bückeburg
- **Henkel-Großverbrauch Nord** (Rolf Schmiedel) Restaurant Old Commercial Room und Kanalfahrt Jungfernstieg, Hamburg
- **Speefüchse** (Helmut Höhne) Restaurant Kolles Alter Muschelsaal und Fangfahrt, Büsum

- **Arbeitsstudien (659.5)** (Hans Proll) Brauhaus Rittel
- **Druckerei** (Wolf Dieter Wollgast) Restaurant Lindentor
- **Pensionäre der BKK** (Helmut Laufs) Restaurant Hügeloss und Führung Villa Hügel, Essen
- **WD Henkel / Böhme AD Süd Bereich Rosenheim** (Manfred Krug), **Die mobilen Thompsianer und HM/BM Süd München 2** (Günter Scheiter) Hotel-Restaurant Klostersgasthof Maria Eck, Siegsdorf
- **Die Ledernacken aus dem Rhein-Main-Gebiet / Kosmetik Süd-West I** (Peter-Walter Kahle) Restaurant Olympia, Mainz
- **Pensionärs-Werkstatt** (Dieter vom Bover) Werkstattfest
- **Kosmetik Westfalen** (Heinz Alvermann) Restaurant Böhmerwald und Schachtschleuse, Minden
- **WM AD Baden-Württemberg** (Lorenz Groß) Gasthaus Sonne, Obereschbach, und Besichtigung des Aufzug-Testturms von ThyssenKrupp sowie Museumsbesuch „Welt der Kristalle“
- **Digitales Fotografieren I** (Johannes Diaubalick) Restaurant Palmenhaus
- **Die Rüstigen** (Walter Liesendahl) Hotel Restaurant Rheinterrasse
- **GC 2014** (Werner Küller) Brauerei Schumacher



- **Sangesfreunde** (Alfred Heller) Gaststätte Tante Anna
- **Veredelungsbetriebe 520/534/537/ Werkstatt** (Harald Strauß) Restaurant Jägerstübchen
- **AC Klebstoffe HD** (Manfred Erbst) Park-Hotel Altes Kaffeehaus und Schlossbesichtigung, Wolfenbüttel
- **Henkel-Ecolab NRW** (Rolf-Theo Beer-schwenger) Hotel Mondial am Dom und Virtuelle Zeitreise durch Köln
- **Regio Thompson KI-HL-HH** (Dietmar König) Hotel Der Seehof und Schifffahrt, Ratzeburg
- **CPT-Techn. Büro** (Alfred Heller) Gaststätte Tante Anna
- **BM/Vertrieb/AD Gebiet HH/Schleswig-Holstein** (Hans-Joachim Bull) Gasthaus Seebergen, Lütjensee
- **Henkel-Großverbrauch Baden-Württemberg** (Karl-Friedrich Haas) Hotel Reich an der Rems und Stadtführung, Schorndorf
- **BKK-Seminar Raesfeld** (Irmgard Küller) Gasthaus Jägerhof
- **Henkel AD Bielefeld** (Siegfried Röthig) Herzblut Café, Oerlinghausen
- **Henkel-Böhme Gruppe 2** (Günther Kriescher) Hotel Restaurant Albatros, Würselen, und Führung Energeticon, Alsdorf
- **Henkel-Großverbrauch Südwest** (Rolf Sondermann) Restaurant Alte Landmühle, Naunheim, und Besichtigung der Firma Leitz, Wetzlar
- **Regionalgruppe Thompson MI-BI-OS-MS** (Ernst Miethig) Restaurant Markt-schänke und Peters Schokowelt, Lippstadt
- **Die Elwedritsche** (Heiner Klehr) Gaststätte Kraus, Otterberg
- **Erster Rengsdorf-Kreis Süd** (Hans Haberland) Hotel Brügge, Ibbenbüren
- **Genthin Produktion** (Hubert Heurich) Bauernschänke Spickendorf und Stadtrundfahrt Leipzig
- **567/565 WDP und Pulverfabrik** (Reinhold-Werner Philipp) Hotel Restaurant Rheinterrasse
- **Würzburg** (Hans-Jürgen Schabenberger) Landgasthof Zum Stern und Stadtführung, Hammelburg
- **Genthin Verwaltung** (Ruth Gruber) Altmarkfahrt Beuster & Arendsee
- **Die Fischköpfe** (Siegfried Sohns) Hotel Restaurant Zum dicken Heinrich, Lüdersfeld, und Bückeburger Barocktage
- **Fuhrpark, Entsorgung 633.0 und 633.1** (Klaus Tobias) Gaststätte Zur Gemütlichen Ecke
- **Raesfelder Kreis** (Herger Eggerts) Brauerei Zur Malzmühle und virtuelle Zeitreise durch Köln
- **Ingenieurbetreuung-FEA** (Klaus Bischof) Restaurant Lindenhof
- **Henkel-Freundeskreis OST-WEST-TREFF** (Gisela Witte) Hotel-Restaurant Spreeblick und Stadtführung Lübben
- **Teroson** (Inge Squarra) Schiffsausflug auf dem Neckar
- **Die fidelen Saar-Kurpfälzer** (Manfred Drescher) Hotel Residenz Immenhof und Weinkammer, Maikammer

1 Vor dem Eingangsportall begann für die Pensionäre der BKK die Führung durch die Villa Hügel in Essen.

2 Der Nümbrecht-Kreis 1994 genoss in Koblenz den Blick auf den Rhein.

3 Nicht nur die Weiße Dame steht im Wind! In Büsum ließen sich auch die Spee-Füchse die frische Meeresbrise um die Nase wehen.

4 Die Fischköpfe nahmen auf den Barocktagen Bückeburg am Leben des 18. Jahrhunderts teil.

5 Schloss Dennenlohe war das Ziel der Pensionäre von Waschmittel Baden-Württemberg Nord.

6 Genussvoll: Die Regionalgruppe Thompson MI-BI-OS-MS erkundete Peters Schokowelt in Lippstadt.

7 Eine Schlossbesichtigung gehörte auch zum Tagesprogramm der Gruppe AC Klebstoffe HD beim Treffen in Wolfenbüttel.

8 Der Raesfelder Kreis unternahm in Köln eine virtuelle Zeitreise durch die bewegte Stadtgeschichte.

Alle Gruppentreffen, bei denen keine Stadt angegeben ist, fanden in Düsseldorf statt.



Klimaschutz steht derzeit im Fokus – und ist doch nur einer von vielen Aspekten nachhaltigen Handelns.

WAS MACHT IHR?

Bei der Lektüre dieser Netz-Ausgabe sind Sie einer ganzen Reihe von Pensionären begegnet, die sich auf unterschiedliche Weise nachhaltig engagieren.

Jetzt aber sind Sie selbst gefragt: Welchen Stellenwert hat Nachhaltigkeit in Ihrem Leben? Und wie setzen Sie die Schwerpunkte, die Ihnen wichtig sind, in Ihrem Alltag um? In Ihrem Zuhause oder im Zusammenspiel mit anderen Engagierten?

SCHÖNE AUSSICHTEN

Immer aktuell ist der Veranstaltungskalender auf der GdHP-Internetseite: www.henkel-pensionaere.de Klicken Sie doch öfter in die Rubrik „Termine und Angebote“, dort finden Sie Updates auch zwischen den Erscheinungsterminen des Magazins „das Netz“ – sowie in Kürze die Veranstaltungen im neuen Jahr.

Bei den beiden folgenden Workshops ist die Teilnehmerzahl begrenzt! Weitere Infos – auch zum jeweiligen Kostenbeitrag – finden Sie auf der Internetseite und im Schaukasten vor der GdHP-Geschäftsstelle!

**DIENSTAG, 26. NOVEMBER, 14.30 UHR
Originell gestaltet**

Sie möchten zu Weihnachten Geld verschenken, aber mit einer persönlichen Note? Lassen Sie sich von Heide Friesendorf inspirieren! Im Workshop zeigt sie Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie aus Münzen und Banknoten schöne Präsentate zaubern.

**MONTAG, 2. DEZEMBER, 12 UHR
Bienen, Wachs und Honig**

Haben Sie schon mal eine Kerze aus Bienenwachs gerollt? Mögen Sie lieber Frühjahrs- oder Sommerhonig? Möchten Sie wissen, wie Sie Ihren Garten oder Balkon insektenfreundlich bepflanzen können? Antworten, Genuss und Aktionen gibt es beim Workshop für Henkel-Mitarbeiter und Pensionäre.

**DONNERSTAG, 28. NOVEMBER, 15 UHR
Zinterklas**

„Dä Zinterklas kütt“ – Vorweihnachtliche Mundart-Lesung mit Monika Voss.

**SAMSTAG, 30. NOVEMBER, 10.30 UHR
Adventssingen**

Einstimmung in die Vorweihnachtszeit mit dem Harmonie Orchester Henkel.

**MITTWOCH, 4. DEZEMBER, 15 UHR
„Zwesche Hemmel on Ähd“**

Düsseldorfer MundARTKabarett mit Anne Wesendonk und Christine Schreiber.

**MIT EINEM KLICK
TERMINE ONLINE**



MACHT MIT UND GEWINNT!

Was sind Ihre Tipps für mehr Nachhaltigkeit im täglichen Leben? Schreiben Sie an: Redaktion „das Netz“, GdHP e.V., Bergiusstraße 3, 40589 Düsseldorf. Umweltverträglicher ist eine Mail an: info@henkel-pensionaere.de

Unter allen Einsendungen bis spätestens 31. Januar 2020 verlosen wir 20 praktische Obst- und Gemüseetze.

Wer konsequent das waschbare Netz beim Einkaufen nutzt, leistet einen Beitrag zur Verringerung von Plastikabfall.

GUTE TIPPS!

„Klimaschutz beginnt im Haushalt!“ Unter dieser Überschrift hat der NABU-Naturschutzbund Deutschland e.V. 77 Tipps für jedermann und jeden Tag zusammengetragen – in elf Kategorien von „Einkaufen“ bis „Verkehr“ und „Gesellschaft“. Der Link zu den Tipps <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/klima-und-luft/klimawandel/06740.html> öffnet sich, wenn Sie auf die Maus klicken – in der online-Variante dieser Ausgabe.



TELEFON 0211. 75 98 391
E-MAIL info@henkel-pensionaere.de

BITTE ANMELDEN!

Zu den hier aufgelisteten Veranstaltungen finden Sie auf der GdHP-Website www.henkel-pensionaere.de ausführlichere Informationen, insbesondere Veranstaltungsort oder Treffpunkt und Kostenbeitrag pro Person (wird keiner genannt, ist die Teilnahme gratis). Bitte beachten: begrenzte Teilnehmerzahl, frühzeitige Voranmeldung erbeten. Dies gilt auch für Angebote außerhalb der GdHP-Räumlichkeiten.